

Aushängeschild für das ganze Land

Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg besteht seit 20 Jahren – Hubertusmesse in der katholischen Kirche zum Auftakt

Mit zehn Aktiven hatte alles angefangen. Die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg feierte jetzt in der Alsdorfer Mehrzweckhalle ihr 20-jähriges Bestehen.

■ Von Oliver Jürgen Krissel

ALSDORF. Mit der Hubertusmesse in der katholischen Kirche nahm die Jubiläumfeier ihren Auftakt. Begonnen wurde der offizielle Festakt mit einem traditionellen Begrüßungssignal der Bläsergruppe Alsdorf-Hachenburg. Jagdpächter Armin Viersbach, der zugleich als Schirmherr fungierte, würdigte in seinem Grußwort die kulturelle Arbeit der Jagdhornbläsergruppe und sprach in diesem Zusammenhang von der „Poesie der Jagd“, die noch recht lange im Ort erhalten bleiben möge.

Landesobmann Rolf Bergheim hob die musikalischen Fähigkeiten der Bläsergruppe ebenso hervor und bezeichnete sie sogar als das „Aushängeschild“ für Rheinland-Pfalz.

Außer dem „Geburtskind“ selbst beteiligten sich am Konzertprogramm noch der Jägerchor Hinterland, Bundesvizemeister der Jägerchöre in Deutschland (Leitung



Gab ein großes Festkonzert in der Alsdorfer Mehrzweckhalle: Die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg, die ihren 20. Geburtstag feierte. ■ Foto: Oliver Jürgen Krissel

Helmut Ronzenheimer), das Parforcehornbläsercorps Siegerland, Europameister der reiterlichen Bläser (Leitung Bernhard Schmelter), die Bläsergruppe der Jägervereinigung Hinterland (Leitung Marko Ried) und die Bläser-

gruppe Hickengrund (Leitung Dieter Mett). Die Moderation hatte Hubert Fischbach.

Es erklangen diverse Jagdstücke – so der „Marsch der Hessischen Reiter“, „Es stehen drei Birken auf der Heide“, Jagdfanfare, Marquis de

Dampierres (Jagdsuite in vier Sätzen), „Grün ist die Heide“ (Hermann Löns), Hubertusgruß und „Freude schöner Götterfunke“.

Die Vereinschronik bezeugt, dass der Beginn eher bescheiden war. Man probte

Anzeige

Entdecken Sie heute in der
Bouvier-Beilage der Rhein-Zeitung

Ihre
preiswerten
Seiten.

Mit großem Software-Teil.
Heute. In dieser Zeitung.

Die ganze Welt der Bücher
BOUVIER

ausschließlich mit den Fürst-Pless-Hörnern (B-Dur). Diese Hörner werden auch heute noch zur Verständigung bei der Jagd eingesetzt und sind etwa seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts in Gebrauch.

Im Laufe der Zeit kam das große Parforcehorn in „Es“ hinzu, das bereits im Spätmittelalter von Jägern bei Parforcejagden eingesetzt worden war. Mit vier Metern Länge und einem Tonumfang von 20 Tönen wird das Parforcehorn durchaus auch ohne Ventile konzertant eingesetzt.

1998 holte sich die Jagdhornbläsergruppe in der Klasse „Es“ bereits zum vierten Mal in Folge den Titel der Landesmeisterschaft der Jagdhornbläser in Rheinland-Pfalz.